



Sektion Notfallmedizin: Aus-, Fort- und Weiterbildung

» Hospitation auf den Notarzteinsatzfahrzeugen

» Arbeitskreis Notfallmedizin

» Heidelberger Seminar ?Invasive Notfalltechniken?

» Simulatortraining im Schockraum

Hospitation auf den Notarzteinsatzfahrzeugen

Es besteht die Möglichkeit der Hospitation für die benötigten 50 Einsatzfahrten zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin für Ärzte des Universitätsklinikums und externen Ärzte auf allen drei NEFs (2/82-1, 2/82-2 und 5/82-1).

Eine Hospitation für Studenten ist ausschließlich auf dem Heidelberger NEF (2/82-1) möglich.

Das entsprechende Hospitationsreglement ist [hier](#) verfügbar.

Arbeitskreis Notfallmedizin

Leitung und Organisation:

Dr. med. Jürgen Knapp, Priv.-Doz. Dr. med. Erik Popp

Der ?Arbeitskreis Notfallmedizin? findet seit 1996 monatlich mit dem Ziel statt, unter Berücksichtigung der regionalen Strukturen notfallmedizinisches Fachwissen praxisorientiert zu vermitteln und über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Notfallmedizin zu informieren. Da Notfallmedizin nur im Team funktionieren kann, werden zu den Veranstaltungen alle notärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der im Rettungsdienst tätigen Organisationen und Feuerwehren ganz herzlich eingeladen.



Notfallmedizinisch interessierte Studenten sind ebenso herzlich willkommen. Die Veranstaltung bedarf keiner Anmeldung und ist kostenfrei. Die Veranstaltung ist von der Landesärztekammer mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert. Teilnahmebescheinigungen für Mitarbeiter des Rettungsdienstes werden ausgestellt.

Hier können Sie sich in die [Maillingliste](#) ein- bzw. austragen.

Veranstaltungsort: Chirurgische Klinik, Großer Hörsaal

Beginn: 18:00 Uhr

[Anreise](#)

Fortbildungsprogramm des Arbeitskreis Notfallmedizin 2012

[!\[\]\(c50c8b7b2cc2cf9ff925edec0ee94c0d_img.jpg\) Termine 2012 im iCalendar Format](#)

10.01.2012 18:00

Planung von Großveranstaltungen - Wieviel Ärzte brauchen 100.000 Menschen?

Priv.-Doz. Dr. med. Harald Genzwürker

Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH
Standorte Buchen und Mosbach
Dr. Konrad-Adenauer-Str. 37
74722 Buchen



07.02.2012 18:00

Telemedizin in Heidelberg - Was bringt uns eNADOK?

Dr. med. Michael Preusch

Abteilung Innere Medizin III

- Kardiologie, Angiologie und Pneumologie

Im Neuenheimer Feld 410

69120 Heidelberg

06.03.2012 18:00

Der Respiratorische Notfall - Von NIV bis ECLA, was muss der Notarzt kennen?

Priv.-Doz. Dr. med. Armin Kalenka

Geschäftsführender Oberarzt

komm. Geschäftsfeldleiter Intensivmedizin

Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie

und Operative Intensivmedizin

Universitätsmedizin Mannheim

Theodor Kutzer Ufer 1-3

68167 Mannheim

03.04.2012 18:00

Notarzteinsatz: Geburt. Selten und gefährlich?

Dr. med. Joachim Rom

Oberarzt

Universitäts-Frauenklinik

Voßstr. 9

69115 Heidelberg

08.05.2012 18:00

MIND + Rearegisterdaten - Was können wir aus unseren Zahlen lernen?

Dr. med. A. Schellhaaß

Dr. med. P. Dockter

Klinik für Anaesthesiologie

Universitätsklinikum Heidelberg

05.06.2012 18:00

Die obere GI Blutung - Chirurgisch oder internistisch?

PD Dr. med. Christoph Eisenbach



Oberarzt der Medizinischen Klinik IV
Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

03.07.2012 18:00

Die Aufgaben der LNA Gruppe - Sind die Hilfsfristen nun eingehalten?

Dr. med. Rolf Glätzer

Sprecher der LNA Gruppe Rhein-Neckar
Heidelberg

07.08.2012 18:00

SOGRO MANV 500 - Wie Hessen den Ernstfall trainiert

Prof. Dr. Leo Latasch

ÄLRD Frankfurt
Frankfurt am Main

04.09.2012 18:00

Interessante und kuriose Fälle aus der Zentralen Notaufnahme - Hypochonder oder doch NACA V?

Dr. med. Michael Bernhard

Leitender Oberarzt
Zentrale Notaufnahme/Notaufnahmestation
Universitätsklinikum Leipzig AöR
Liebigstraße 20
D-04103 Leipzig

Samstag, 20.10.2011

Sonderveranstaltung: 12. Heidelberger Seminar "Invasive Notfalltechniken"

Anatomisches Institut und Mitarbeiter der Klinik

(kostenpflichtige Veranstaltung, separate Anmeldung erforderlich)

06.11.2012 18:00

Der Intoxabend.

Dr. med. Christoph Peter, Funktionsoberarzt
Dr. med. Michael Kinn



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Klinik für Anaesthesiologie
Universitätsklinikum Heidelberg

30.11.2012 - 01.12.2012

Sonderveranstaltung in Kooperation mit der [DRF Luftrettung gAG](#):

Simulationstraining RTW/Schockraum

Ort: Berufsfeuerwehr Mannheim

Kurskosten: 300 ? (Ärzte) und 150 ? (Rettungsassistenten)

Anmeldung erforderlich: www.drf-luftrettung-fortbildung.de

04.12.2012 18:00

-noch offen-

Bei Rückfragen zum Fortbildungsprogramm des Arbeitskreis Notfallmedizin stehen wir Ihnen unter AKNotfallmedizin@med.uni-heidelberg jederzeit gern zur Verfügung.

» [Jahresprogramm 2011](#)

» [Jahresprogramm 2010](#)

» [Jahresprogramm 2009](#)

» [Jahresprogramm 2008](#)

» [Jahresprogramm 2007](#)

**Protokolle der Fortbildungsveranstaltungen des
Arbeitskreises Notfallmedizin (mit freundlicher
Genehmigung der Fachreferenten)**



Atemwegsmanagement

» [Narkose im Notfall \(PDF\)](#)

» [Alternatives Airwaymanagement in der Notfallmedizin \(PDF\)](#)

» [Präklinisches Atemwegsmanagement - Ist die Intubation immer noch der Goldstandard? \(PDF\)](#)

Beinahe-Ertrinken und Tauchunfälle

» [Beinahe-Ertrinken und Tauchunfälle \(PDF\)](#)

Gastrointestinale Notfälle

» [Gastrointestinale Notfälle im Notarztdienst \(PDF\)](#)

Gynäkologische Notfälle und Geburt

» [Geburt im Notarztdienst und Neugeborenenversorgung \(PDF\)](#)

Intoxikationen

» [Intoxikationen: Einsatzspektrum und Antidote \(PDF\)](#)

Luftrettung

» [Luftrettung in Deutschland \(PDF\)](#)



» [Luftrettung - sinnvoll oder nur teuer? \(PDF\)](#)

Neurologische Notfälle

» [Tracerdiagnose Schlaganfall: Empfehlungen, Leitlinien und Therapie in der Praxis \(PDF\)](#)

Notfälle des Herz-Kreislaufsystems

» [Tracerdiagnose "Akuter Myokardinfarkt" - Empfehlung, Leitlinien und Therapie in der Praxis \(PDF\)](#)

» [Herzschrittmacher und ICD-Funktionsausfälle \(PDF\)](#)

» [Therapeutische Hypothermie nach Reanimation \(PDF\)](#)

» [Die neuen ERC-Leitlinien 2005 zur kardiopulmonalen Reanimation \(PDF\)](#)

Organisation und Logistik

» [2. Round-Table-Gespräch: Welcher Patient in welche Klinik? \(PDF\)](#)

» [Umgang mit der Presse bei größeren Schadensereignissen \(PDF\)](#)

Pädiatrische Notfälle

» [Notfälle im Kindesalter - Epidemiologie, Qualitätssicherung und Versorgungskonzepte \(PDF\)](#)

Psychiatrische Notfälle

» [Kriseninterventionsdienst \(PDF\)](#)



» [Psychiatrische Notfälle im Notarztdienst \(PDF\)](#)

» [Präklinische Aspekte des Drogennotfalls \(PDF\)](#)

Schmerztherapie

» [Prähospitale Konzepte zur Schmerztherapie\(PDF\)](#)

Traumamanagement

» [Diagnostische Entscheidungen und Fehlentscheidungen bei der Versorgung des Schwerverletzten \(PDF\)](#)

» [Präklinisches Traumamanagement \(PDF\)](#)

» [Management des Thoraxtraumas \(PDF\)](#)

» [Präklinische Sonographie \(PDF\)](#)

» [Erstversorgung bei Extremitätenverletzungen \(PDF\)](#)

» [Präklinische Versorgung des Brandverletzten \(PDF\)](#)

» [Tracerdiagnose ?Schädel-Hirn-Trauma? \(SHT\) - Empfehlung , Leitlinien und Therapie in der Praxis \(PDF\)](#)

» [Tracerdiagnose Polytrauma: Anspruch und Wirklichkeit \(PDF\)](#)

» [Prähospitale Versorgung und Reposition von Frakturen und Luxationen im Notarztdienst \(PDF\)](#)

Sonstige Themen

» [Todesfeststellung im Notarztdienst \(PDF\)](#)

» [Akupunktur und Akupressur in der Notfallmedizin \(PDF\)](#)

» [MANV im Rhein-Neckar-Kreis: Gibt es Konzepte? \(PDF\)](#)



» [Das Notarzteinsetzfahrzeug HD10 2/82/1 - Studien, Ausrüstung und Besonderheiten \(PDF\)](#)

Heidelberger Seminar ?Invasive Notfalltechniken?

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. E. Popp, Dr. med. J. Knapp, S. Mohr, Dr. med. B. Funke, Fr. S. Doll, Fr. B. Ihle, Dr. med. M. Bernhard, Prof. Dr. med. A. Gries

Invasive Notfalltechniken wie die Anlage einer Thoraxdrainage, die Durchführung einer intraossären Punktion und die Notfallkoniotomie sind zwar selten notwendige, aber in bestimmten Situationen lebensrettende Sofortmaßnahmen zur Sicherung der Vitalfunktionen. Die Durchführung entsprechender invasiver Notfalltechniken wird von nationalen wie internationalen Leitlinien empfohlen.

In Zusammenarbeit der Klinik für Anaesthesiologie mit dem Anatomischen Institut (Fr. S. Doll, Fr. B. Ihle, Prof. Dr. med. A. Völkl) der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg wurde ein praxisorientiertes Ausbildungskonzept entworfen und seit 2001 einmal jährlich mit dem Ziel durchgeführt, aktiven und zukünftigen Notfallmedizern eine Möglichkeit zu geben, diese invasiven Notfalltechniken unter möglichst realitätsnahen Bedingungen zu erlernen und zu trainieren. Die Veranstaltung findet in enger Kooperation mit Prof. Dr. med. A. Gries und Dr. med. M. Bernhard (Universitätsklinikum Leipzig), Dr. med. M. Helm (Bundeswehrkrankenhaus Ulm), Dr. med. B. Scholz (BG Unfallklinik Ludwigshafen), Priv.-Doz. Dr. Dr. med. T.S. Mutzbauer (Zürich) und zahlreichen Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Anaesthesiologie als Tutoren statt.

Nach einem 4-stündigen theoretischen Teil mit Vorträgen zur Anatomie, Thoraxdrainage, intraossären Punktion und Notfallkoniotomie werden am Nachmittag die entsprechenden Techniken in Kleingruppen (4 Teilnehmer: 1Tutor) am Leichenpräparat trainiert. Praxisorientierte Ausbildungskonzepte können eine sinnvolle Ergänzung zur innerklinischen Ausbildung und formalen Notarztqualifikation darstellen.

[Fortbildung Invasive Notfalltechniken \(M. Bernhard et al.\)](#)



Am Samstag, den 20. Oktober 2012 findet in Kooperation der Klinik für Anaesthesiologie des Universitätsklinikums Heidelberg, der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikum Leipzig AöR und dem Anatomischen Institut II der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg das nunmehr **12. Heidelberger Seminar ?Invasive Notfalltechniken? (INTECH)** statt.

☞ Onlineanmeldung INTECH Seminar 2012

Stornobedingungen/Stornogebühren: Bei Stornierung der Anmeldung bis zum 01.10.2012 fallen keine Stornogebühren an. Im Falle einer Stornierung im Zeitraum vom 01.10.2011-15.10.2012 behalten wir uns vor, pauschalierte Stornogebühren in Höhe von 50 % der Kursgebühr zu berechnen. Bei einer Stornierung nach dem 15.10.2012 oder Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung der Kursgebühr.

Simulatortraining im Schockraum



Im Rahmen der Qualitätssicherung und dem Ausbildungscurriculum zum Facharzt für Anästhesiologie am Universitätsklinikum in Heidelberg, fand am 26.10.2010 erstmals ein Schockraum-Simulationstraining statt.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe HANS (Heidelberger Anästhesie und Notfall Simulator) wurden realitätsnah zwei komplexe Fallbeispiele simuliert und von einem Team aus je zwei Anästhesisten (FA/AA), zwei Anästhesie-Pflegekräften, einem Chirurg, einer Pflegekraft der Ambulanz, einem Radiologe und einem MTRA, sowie einem Rettungsdienst-Team (NA, RA, RS) bearbeitet.



Ziel der Simulation ist es, das Arbeiten im Schockraum unter Streß im Team zu optimieren um Algorithmen und Standard-Abläufe anzuwenden, ohne in Notfallsituationen den Überblick über das eigentliche Krankheitsbild des vital bedrohten Patienten zu verlieren.

An zwei Abenden konnten mit insgesamt vier Teams Fallbeispiele erfolgreich simuliert und im Anschluß im Team mit ?Außenstehenden-Beobachtenden? analysiert werden. Von den ?Probanden? wurden die Simulationen als sehr lehrreich angesehen.

Derzeit werden 8 Termine pro Jahr angeboten, um die Simulation möglichst vielen Mitarbeitern der Klinik für Anästhesiologie und den anderen im Schockraum beteiligten Disziplinen zu ermöglichen. Dieses Simulatortraining ist somit fester Bestandteil des Ausbildungscurriculums der Klinik für Anaesthesiologie.

[Nach oben](#)